

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Donnerstag, 14. April 1977, 7.45 Uhr:

Von Mittwoch auf Donnerstag sind in der westlichen Hälfte Nordtirols 25 bis 40 cm, in der östlichen 15 bis 25 cm Schnee gefallen wobei gestern die Schneefallgrenze vorübergehend bis über 1500 m gestiegen ist. Laut Wetterwarte wird mit zunehmenden Höhenwinden aus Nordwest eine Kaltfront heute weitere Schneefälle bringen, die in den Nordalpen und am Alpenhauptkamm ergiebig werden können. Die Schneefallgrenze ist wieder bis ins Inntal gesunken. Osttirol ist Wetterbegünstigt.

In Nordtirol kommt es mehrfach zu Lawinenabgängen. In den Lawinenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen besteht örtlich akute Gefahr, einzelne Lawinen haben bereits Verkehrswege verlegt. In Osttirol ist nur im Tauernbereich und nur in exponierten Lawinenstrichen eine geringe Gefahr möglich.

Die vom Wind stark umgelagerten Neuschneemengen verursachen in Nordtirol eine akute Gefahr durch Schneebletter und Lockerschneelawinen. Allgemein ist daher von Schitouren abzuraten. Nur im flachen oder mäßig steilen Gelände sind mit größter Vorsicht, alpiner Erfahrung und überlegter Routenwahl Touren zu verantworten. In Osttirol ist die Schneeblettergefahr mäßig, sie beschränkt sich meist auf kammnahe Hänge besonders südwestlicher bis östlicher Richtung. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband  
ab Freitag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Donnerstag, 14. April 1977, 8.00 Uhr:

In Westtirol beträgt der Zuwachs der letzten 24 Stunden 25 bis 40 cm. Eine Kaltfront wird heute weiteren Schneefall bringen, dessen Ergiebigkeit im Raum Sellrain voraussichtlich geringer ist als an den Vortagen. Nach kurzer Erwärmung sind heute in 2000 m wieder  $-8$  bis  $-5^{\circ}$  zu erwarten. Die Höhenwinde aus Nordwest nehmen wieder zu.

Damit wird die Lawinengefahr weiter andauern. In den Lawinestrichen der Zufahrtsstraßen ist besonders aus südwest- bis südostseitigen Abbruchgebieten mit einer örtlich akuten Gefahr zu rechnen. Infolge der großen Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen ist von Schitouren abzuraten. Arbeiten im hangnahen Gelände erfordern Sicherungsmaßnahmen.